



Inhaltsverzeichnis

Clubvorschau	1
Editorial / Tourenbericht	2
Portrait	3
Homepagec. / Infos aus d. Vorstand	4
Hütten im Bergell	5-6
Mitglieder	6
Jugend / Bibliothek	7
Senioren	8-9
Vortragsprogramm	10-11

Impressum

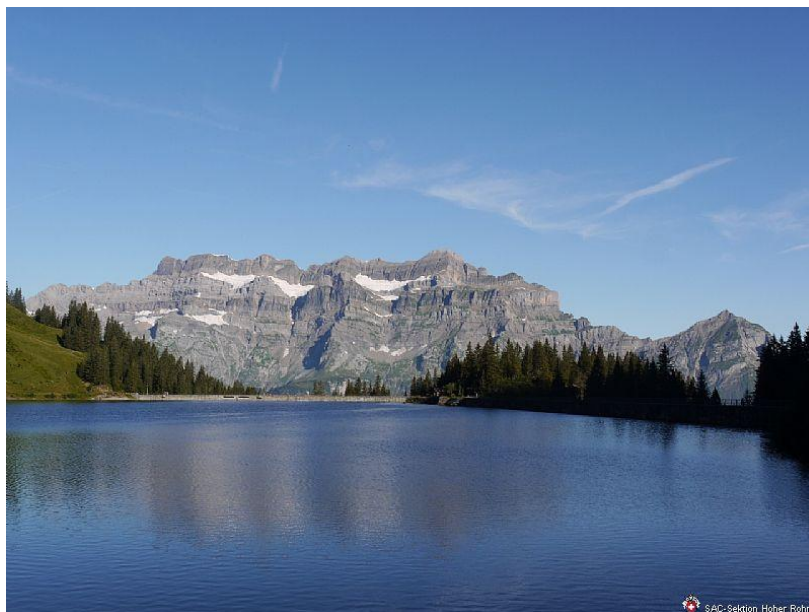
Redaktion/Druck/Versand: Coni Burri,
Fredy Rähle

Lektorat: Coni Burri, Fredy Rähle

Layout: idfx AG Werbeagentur ASW

Beiträge an hrp@sachoherrohn.ch

Redaktionsschluss: 22. November 2013



SAC-Sektion Hoher Rohn

Clubvorschau

Leckerbissen aus dem Sektionsprogramm

Nachfolgend bei der Redaktion eingegangene Touren. Im Faltbüchlein oder auf www.sachoherrohn.ch kann das vollständige Programm mit weiteren Informationen zu den Touren nachgelesen werden

Sa. 21. September, Vorderglärnisch Überschreitung 2327m (T5)

Am 5./6. Oktober findet im Rahmen des 150 Jahr-Jubiläums des SAC das Lichtspektakel in der Albigna-Hütte statt. Die Tour wird demzufolge auf den Samstag, 21. September 2013 vorverlegt.

Die Meisten haben wahrscheinlich schon den Vorderglärnisch bestiegen auf der Normalroute, aber die Wenigsten von Süden her (von Schwändi). Der Südaufstieg ist technisch nicht viel schwieriger, aber etwas strenger, rund 1600 HM, jedoch mit dem ständigen Tiefblick unvergleichlich schöner und abwechslungsreicher. Mit dem Nordabstieg auf der Normalroute eine wunderschöne Herbsttour.

TL: Heinz Kundert, Tel. 043 477 98 67

heinz.kundert@waedenswil.ch

12./13. Oktober Calanda 2805m Bergtour (T3)

Samstag: Anreise per Bahn nach Haldenstein 572 m im Churer Rheintal und in 4 Std. zur Calandahütte 2073 m. Am Sonntag Aufstieg von der Calandahütte auf den Calanda 2805 m, 3 Std. Abstieg nach Vättis 943 m im Calfeisental, 3 Std. Heimreise.

TL: Lukas Röthlisberger, Tel. 044 780

46 17 oder

lukas.roethlisberger@rieter.com

Sa. 19. Oktober Rigi Hochflue 1698m, Spätherbsttour über dem Lauerzersee (T5)

Anreise über Lauerz bis zum Rohrboden 1134m

Aufstieg zum Aussichtspunkt Gottertli 1396m

Weiter auf alpinem Weg über den Ostgrat zum Spitz 1409m

Nun etwas kraxelnd über Leitern und Seilsicherungen zur Hochflue 1699m

HM: = 670m

Aufstiegszeit: ca. 2.50 Std.

Abstieg über die Leitern zum Gätterlipass 1190m

Durch den Wald und das Sumpfgebiet zurück zum Rohrboden 1134m

HM: = Abstieg 670m

Abstiegszeit: ca. 1.75 Std.

Besonderes: Diese Tour kann nur bei trockenen Verhältnissen durchgeführt werden, da die schattigen Hänge sehr glitschig sein können.

Absolute Schwindelfreiheit ist für dieses Vorhaben Bedingung.

TL: Hermann Gassner Tel. 044 784 27

77 oder hegas@bluewin.ch

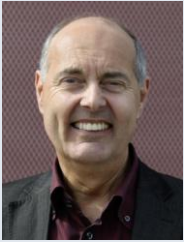
SAC Kondi in der Fuhrturnhalle: Start am 24. Oktober um 19.30 Uhr

Nach den Herbstferien beginnt wieder unser halbjährliches Konditionstraining in der Fuhrturnhalle. Alle, die fit und zwäg in die Skitourensaison starten wollen, sind herzlich eingeladen mitzuturnen! Das Konditeam freut sich auf eine rege Teilnahme.

Wichtig: Das Vortragsprogramm befindet sich auf den letzten Seiten der Zeitung

Editorial

Grüezi mitenand



Das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest ist Vergangenheit und der Schwingerkönig erkoren. Obwohl ich zum „Hosenlupf“

grundsätzlich eine positive Einstellung habe, ging mir der unglaubliche Medienrummel im Vorfeld langsam aber sicher auf den „Kecks“. So habe ich mich an diesem Wochenende auf eine urchige urtümliche Tour aufgemacht, und zwar die Überschreitung der Tschingelhörner. Die wilden Zacken mit der scharfen horizontal verlaufenden Linie sind von Elm kaum zu übersehen und beeindruckend. 250 Mio. altes Verucanogestein überlagert nur 25 bis 50 Mio. altes Flysgestein. Die Alpenüberschiebung ist kaum anderswo so deutlich sichtbar. Die Route führt von der heimeligen und ausgezeichnet geführten Martinsmadhütte über den Ofen zu den Hörnern, vom Kleinen zum Grossen. Die Wegfindung ist nicht ganz einfach und das Gestein sehr brüchig. Jeder Stein muss drei Mal „angeklopft“ und jeder Tritt „süferli“ abgetastet werden. Trotz aller Vorsicht gibt es immer wieder Überraschungen. Es mag kaum erstaunen, dass diese Route sehr selten begangen wird. Das Gipfelbuch auf dem grossen Tschingelhorn verzeichnet jährlich im Durchschnitt zwei Einträge. Heuer waren wir sogar die ersten. Doch die besonderen Anstrengungen werden belohnt durch die einmalige Umgebung mit stets wunderbarem Ausblick auf die Elmer- und Flimserseite. Und am Schluss erwartet einen noch ein besonderes „Highlight“, nämlich zwei Mal 50 m abseilen, so ziemlich direkt neben das Martinsloch. Fazit: Keine Tour für jedes Jahr, aber ein besonderes Erlebnis abseits ausgetretener Pfade, und das tut gut.

Herzlich

Heinz Kundert, Präsident

Tourenbericht

Hängebrücke Salbit 1./2. Sept.2013

Für dieses Spätsommer-Wochenende hatte Hermann einen besonderen Leckerbissen aufs Programm gesetzt: die Salbit – Hängebrücke und den dazu gehörigen Höhenweg, der die Voralphütte mit der Salbithütte verbindet.

Der Wetterbericht war zuerst unsicher, aber weil die Aussichten für den Montag gut waren wurde die Tour durchgeführt. Der Sonntag war dann auch mehrheitlich wechselnd bis stark bewölkt und einige Regentropfen begleiteten uns bis zur Voralphütte, ohne uns jedoch wirklich zu belästigen.

Die Hütte war zum Glück nur mit 17 Gästen besetzt, was uns einen ruhigen Aufenthalt ohne Gedränge ermöglichte.

Nach einer äusserst erholsamen Nacht und ausreichend Schlaf wurde um Viertel vor 7 gefrühstückt. Auf der anderen Talseite erstrahlte bereits das Sustenhorn mit seinem schwindenden Gletscher im schönsten Morgenlicht. So konnten wir bereits um halb 8 starten und wir hatten den Höhenweg ganz für uns allein. Zuerst mussten 500 Höhenmeter auf einem steilen Bergpfad hoch bewältigt werden, bevor sich das Gelände etwas zurücklehnte und wir leichteres Terrain unter die Füße bekamen. Um 9 machten wir eine Rast und es hiess dann Anseilgurt mit Klettersteigset und Helm zu montieren. Denn was dann kam, hatte es in sich: es mussten mehrere Leitern zuerst auf und ab und dann durch eine durch Steinschlag gefährdete Rinne gequert werden. Vor dieser forderte eine 40 m lange Stahlleiter unsere volle Konzentration. Wir wanderten auf einem schmalen und ausgesetzten Bergpfad, bevor schliesslich die grandiose Salbit-Hängebrücke in Sicht kam. Die war dann Genuss pur, auch wenn sie etwas schwankte und der 100 m Abgrund unter unseren Füßen bedrohlich aussah.

Der Rest zur Salbithöhe war eine wundervolle Wanderung mit prächtiger Aussicht auf die Gipfel und Gletscher des Dammastocks und des hinteren Göscheneralptales. So näherten wir uns zügig der Salbithütte, wo eine frisch gebackene Aprikosenwähe auf uns wartete. Nach einer ausgiebigen Rast und Stärkung bewältigten wir den steilen Abstieg bis zum Parkplatz mit einigem Brennen in Oberschenkeln und Knien. Aber das gehört ja bekanntlich dazu.

Die Tour wurde mit einem letzten Umtrunk in Wassen beendet, wo sich alle Teilnehmer voneinander verabschiedeten und sich bei unserem Tourenleiter Hermann herzlich bedankten.

Teilnehmer: Hermann Gassner (TL), Bachmann Gaby/ Biderbost Alex/ Hausmann Peter/ Lepri Barbara/ Mende Willi/ Osann Valerie/ Schwarzenbach Doris



Portrait

Interview mit Hansruedi Bachmann



Hansruedi ist noch nicht so lange in unserer Sektion, engagiert sich aber inzwischen schon kräftig für unseren Club. Mehr von ihm im folgenden Interview:

Wo und mit wem wohnst du?

Ich wohne zusammen mit meiner Frau Gaby in einem rund 350-jährigen Haus im Zentrum von Wädenswil. Schon bald ziehen wir jedoch in einen Neubau um, bleiben aber im Zentrum wohnen.

Wie alt bist du?

52 Jahre alt

Seit wann bist du im SAC?

Seit 2008

Was zieht dich in die Berge?

Schwierig zu sagen und schwierig zu erklären, aber irgendwie hat es damit zu tun, dass in den Bergen die Natur auf das Wesentliche und das Ursprüngliche reduziert ist, was mich anscheinend anzieht. Zudem ist es die ideale Abwechslung zum Büroalltag.

Dein Engagement im SAC ist als...

Freund für die Kletterwand und Tourenleiter Winter und Sommer.

Motivation dazu....

Der SAC hat es mir ermöglicht, auf Hoch- und Skitouren zu gehen und zu klettern. Ich wurde kameradschaftlich

aufgenommen und ermutigt, Neues zu versuchen. Gerne gebe ich dem SAC mit meinem Engagement etwas zurück.

Eine unvergessliche Tour oder Reise...

Meine erste Hochtour überhaupt. 2008 mit dem SAC Hoher Rohn als Neumitglied auf den Piz Morteratsch. Auf dem Gipfel angekommen zeigten alle zum Piz Bernina und zum Biancogrät und ich als Neuling wusste gar nicht recht, was daran so besonderes sei. Zwei Jahre später durfte ich es bereits selber erfahren, als mich Lukas Röthlisberger und Daniel Tanner auf die Tour zum Piz Bernina mitnahmen – manchmal geht es schneller als man glaubt.

Ein besonderes Erlebnis während einer Tour, einer Reise...

Ich habe ja erst spät begonnen mit dem Alpinismus und für mich ist jeder Gipfel noch immer ein besonderes Erlebnis.

Welche Freizeitaktivitäten machst du neben dem Alpinismus sonst noch gerne?

Ich besuche gerne Kunstausstellungen oder Museen. Wenn ich einige Tage frei habe, zieht es mich nach Italien (was aber keine Freizeitaktivität mehr ist sondern eine eigentliche zweite Heimat geworden ist).

Persönliche Zukunftspläne, ein nächstes Ziel....

Ich plane von Tour zu Tour und lasse mich überraschen, was noch kommen wird. Und ja, bevor ich es vergesse: Zu Beginn der Pensionierung zu Fuss nach Santiago de Compostela zu wandern.

Was arbeitest du?

Ich arbeite bei der kantonalen Verwaltung als Generalsekretär der Finanzdirektion des Kantons Zürich.

Dein Tag beginnt mit....

Einem Gutenmorgen-Kuss an meine Frau Gaby.

Tag endet mit

Wie er begonnen hat.....

Über Website: www.sachoherrohn.ch

Neuigkeiten vom Homepage-Administrator Claude Andres

Persönliche Adresse auf der Homepage aktualisieren

Adressen, Mail-Adressen und Telefon-Nr. bitte aktualisieren oder löschen.

- Login ins Control Center.
- Unter Benutzerkonto "**Mein Benutzerkonto**" anklicken und Daten aktualisieren.
- Änderungen speichern

Tourenleiter: Nicht durchgeführte Touren

- Für nicht durchgeführte Touren ist in jedem Fall ein Tourenbericht einzugeben.

Tourenleiter: Änderung der Tour-Grunddaten

Die Tour-Grunddaten, z.B. das Tour-Datum, können durch einen berechtigten Tourenleiter jederzeit geändert werden.

- Im Control Center unter "Alle Touren/Veranstaltungen" den Bleistift auf der Zeile ganz rechts aussen anklicken. Die Tour deaktivieren und die gewünschten Änderungen vornehmen.
- Änderungen speichern.

Tourenleiter: Eingabe Touren 2014

Die Touren für das nächste Jahr können ab sofort jederzeit eingegeben werden.

Prinzip: FIFS Wer Touren frühzeitig eingibt kann sich das Datum aussuchen.

Support

Der Homepage-Administrator oder seine Stellvertreterin Maya Albrecht hilft dir bei Problemen mit der Homepage.

- Anruf oder Mail genügt

Infos aus dem Vorstand

Beitragspflicht

Seit Bestehen unseres Clubs ist es Tradition bzw. Praxis, dass Mitglieder ab 40 Jahren Mitgliedschaft vom Sektionsbeitrag befreit werden. Zwar ist dies in den Statuten nirgends festgelegt und in den Protokollbüchern ist auch kein expliziter Beschluss zu finden. Stillschweigend hat sich diese Besonderheit bis heute gehalten. Früher

– so ist in den Büchern nachzulesen – wurden die Mitglieder nach 40 Jahren offiziell zu Freimitgliedern ernannt, eben „frei“, auch von der Beitragspflicht. Der Vorstand hat sich kürzlich darüber unterhalten. Er findet diese Praxis als überholt. Der Mensch wird heute älter, bleibt länger gesund und fit. Mitglieder können auch nach 40 Jahren vom

Clubangebot profitieren. Nebst dem hat die Mitgliedschaft auch einen ideellen Wert. Der Vorstand wird deshalb auf die GV 2014 beantragen, diese Befreiung mit Wirkung ab 2015 aufzuheben. Die Beitragsbefreiung soll nur noch für Ehrenmitglieder gelten.

Hohrohnpost

Wenn heute auf der anderen Seite der Welt etwas Wesentliches passiert, wissen wir es nach Minuten. Wir müssen nicht mehr die Zeitung oder die Tagesschau abwarten. Ob wir das gut finden oder nicht, die Entwicklung lässt sich nicht stoppen. Wir tragen

schliesslich fast alle ein Handy auf uns. Der Vorstand macht sich deshalb zurzeit Gedanken über die Hohrohn-Post. Vieles darin ist bei der vierteljährlichen Erscheinung schon längst auf unserer Website verbreitet und somit nicht mehr aktuell. Eine Möglichkeit wäre, die HRP

durch Newsletter zu ersetzen, welche öfters und aktuell aufgeschaltet werden. Ein genaueres Konzept muss noch erarbeitet werden, und die Mitglieder werden rechtzeitig über allfällige Änderungen informiert.

Hütten im Bergell

Infos aus dem Bergell

Hüttenhöck



Zur Saisoneroöffnung haben sich rund 50 Hohröhnlerinnen und Hohröhnler in der Albignahütte zum traditionellen Hüttenhöck getroffen. Trotz unsicherem Wetter tummelte man sich bis zum Apéro im Bergell: Cacciabella, Fornotal, Klettertour, Klettergarten oder Hüttenanstieg vom Tal. Der Abend war gemütlich und wir wurden von Michel und Heike mit ihrem Team verwöhnt.

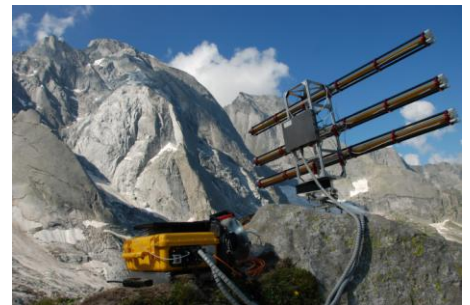
Bergsturz Cengalo

Ende Juli wurden im Rahmen eines europäischen Forschungsprojektes am Cengalo Messungen gemacht. Da nur noch vereinzelte, kleine Steinschläge wahrzunehmen sind, waren wir in der Hoffnung, dass der Übergang Viale Sciora - Sasc Furä wieder geöffnet werden kann. Die Hoffnung wurde nicht erfüllt, die Forscher stellten immer noch

Bewegungen fest. So bleibt die Viale vorderhand offiziell gesperrt. Hier ein Link mit einem Film über die Messungen:

<http://www.youtube.com/watch?v=7gambSP9wLk>.

Weitere Messungen folgen im September, Oktober und November. Wir verfolgen das Geschehen mit Spannung.



Theatertournee



Anfangs August tourte der Russ mit seinem Führer Klucker von der Sasc Furä bis zur Forno durch das Bergell. Es war auf beiden Hütten wieder ein grosser Erfolg. Kleines Detail: In der Albignahütte war ein Franzose anwesend, der extra wegen dem Theater gekommen ist, es zum dritten Mal gesehen hat, aber kein Wort Deutsch versteht. Offensichtlich begeistert schon die Bühne, die Szenerie und die Gestik der Schauspieler. Für unsere Hütten waren es die besucherstärksten Tage dieser Saison!

Fortsetzung auf S. 6

Hüttenbeleuchtung/Austrinkete

Ein weiterer Höhepunkt steht zum Saisonschluss am 5./6. Oktober an. Der Lichtkünstler Gerry Hofstetter wird im Rahmen der 150-Jahrfeier des SAC die Albignahütte beleuchten. Dies ist die Dernière einer Serie von etwa 26 Hütten. Ein Blick ins Internet lohnt sich: www.hofstetter-marketing.com. Für

diesen Anlass müssen von unserer Sektion 13 Träger zur Verfügung stehen, die das gesamte Equipment von der Staumauer zur Hütte tragen. Helfer vor! Meldet euch beim Hüttenchef ruedi@sperb.ch. Der Schnellere ist der Geschwindere. Die Plätze sind beschränkt. Natürlich darf man sich das Spektakel auch ansehen, ohne Lasten

zu tragen. Online-Anmeldung über unsere Website oder per Telefon in der Hütte. Da nach diesem Wochenende die Albignahütte geschlossen wird, ist gerade auch noch "Austrinkete".

Euer Hüttenchef

Ruedi Sperb



Mitglieder

Neueintritte 3. Quartal 2013



Joel Denzler
Jg. 94, Buchs

Weitere Eintritte (ohne Foto)

Martina Nussli Jg. 80, Wädenswil

Brigitte Bains Jg. 57, Richterswil

Ana Christina Dias Jg. 68, Wollerau

Steffen Kelch Jg. 67, Oberengstringen

Daniel Heutschi Jg. 71 und Janine Jucker Jg. 69 mit
Melvin und Robin Kunz Jg. 99 und Jg. 97

Austritte:

Kurt Graf, Zürich

Roland Baier, Wädenswil

Lukas Baier, Wädenswil

Moritz Baier, Wädenswil

Hochtourenwoche: 13.-20. Juli 2013

Auszüge aus dem Tourenbericht, welcher auf der Homepage ist:

„Wir waren bereit für die Berge, nur etwas fehlte uns noch, um richtige Bergsteiger aus uns zu machen, die richtigen Bergsteigernamen! Aus Joel wurde Albrecht und aus Xavier wurde Armin und auch die anderen Teilnehmer wurden während der Woche in den



Bergen umgetauft.“

Günni (Sebastian)

Mittwoch 17.7.:

Eigentlich stand für diesen Tag um 4 Uhr Aufstehen und eine Überschreitung des Portjengrats auf dem Programm. Doch da die Wetterprognose schlecht war und Gewitter angesagt waren, durften wir 3 Stunden länger schlafen. Statt einem der schönsten Grate in der Region, hiess es nun: Eisausbildung auf dem Portjengletscher.

Wir stapften den ganzen Morgen auf dem Gletscher umher, lernten Verankerungen bauen, mit Steigeisen laufen und noch viel mehr. Nachdem wir sehr viel gelernt hatten und unsere Füsse durchgefroren waren, gab es eine kurze Mittagspause.

Am Nachmittag konnten wir schliesslich doch noch auf einen kleinen Gipfel, den Mittelrück, da sich das Wetter etwas besserte. Hier kamen wir vor allem zum Entschluss, das Bergsteigen nicht nur (erfüllend, ermutigend und weiteren solchen Quatsch) sein kann, nein, Bergsteigen ist eigentlich ein bisschen wie Ostern, denn unser Bergführer Gottfried (Andy Schnarf) fand immer wieder irgendwelche Überraschungen wie Keile, Reepschnüre und Bandschlingen. Schliesslich mussten wir noch etwas laufen und konnten auf dem Rucksack Schneefelder runter rutschen, bis wir zu Kaffee und Kuchen die Hütte erreichten.

Der Abend war wie immer sehr lustig und unterhaltsam.

Eichelharndt (Sandro Vanoli)

Freitag 19.7.

Am Morgen um vier Uhr schnell ein Frühstück in der Wiesmieshütte runtergedrückt und bald darauf nahmen wir schon den nächsten Viertausender in gemütlichem Tempo in Angriff. Zu Beginn war es noch etwas dunkel, aber die Restwolken vom Vortag hatten sich sichtbar aufgelöst. Zunächst am Bachbett entlang, über ein langes Schneefeld bis zu den ersten Felsen - Zeit zum Anseilen und Pinkelpause. Weiter ging es in Zweier- und Dreierseilschaften, Meter um Meter. Noch kein Anzeichen von Müdigkeit, die Stimmung war eher mit einem gemütlichen beisammen sein in einer Kneipe zu vergleichen, wie fast schon die ganze Woche. Erst das letzte Schneefeld forderte noch etwas Konzentration, da es eher steil war. Kaum auf dem Gipfel angekommen, fand das „tumm schnure“ seine Fortsetzung und die Höhe war keinem anzumerken. Die Aussicht war fantastisch und unser Bergführer Andy konnte es nicht unterlassen damit anzugeben, wie viele Viertausender das Wallis besitze und benannte jeden einzelnen. Die Aussicht war so gut, dass wir sogar das Berninamassiv in weiter Ferne erkennen konnten. Nach all den Namen, die wir selbstverständlich alle behalten konnten ;-)) begannen wir gemütlich den Abstieg. Das Runterlaufen verlief reibungslos und wir begegneten einigen Gruppen, die sich noch im Aufstieg befanden. Schnell hatten wir auch das lange Schneefeld hinter uns und bereits pünktlich zum Mittagessen waren wir zurück in der

Bibliothek

Neue Führer

Kletterführer Fallenflue

Alpinwandern von Hütte zu Hütte

Kletterführer Tessin

Alpine Touren Wildhorn,
Wildstrubel, Blüemlisalp

Kletterführer Zentralschweizer
Voralpen Südwest

Franco Poletti

Wiesmieshütte, wo wir uns dank der großzügigen Spende von Franz alle einen sehr feinen Zmittag gönnen konnten. Den Nachmittag verbrachten wir gemütlich vor der Hütte auf dem Kunstrasen. Am Abend musste ich dann die Gruppe leider schon verlassen und lief noch ins Tal runter und mit dem Zug zurück nach Hause.

Albrecht (Joel)

Teilnehmer: Sandro Vanoli, Yannick Gaudet, Xavier Gaudet, Sebastian Obrist, Joel Denzler, Nicolas Forrer, Ingrid Senn,(TL), Bergführer Andy Schnarf



Senioren

1. Jubilare im 3. Quartal 2013

Die nachstehenden Senioren feierten bzw. feiern im 3. Quartal einen runden Geburtstag:

75 Jahre:

Annelies Kuster	14. August
Fritz Keller	21. August
Felix Reichlin	5. Sept.

90 Jahre:

Peter Barraud	16. August
Bernhard Mantel	12. Sept.

Alle Senioren und das Obmann-Team gratulieren den Jubilaren herzlichst zu diesem runden Geburtstag und wünschen für die Zukunft "ä guäti Xundheit, schöni Bärgerläbnis und vor allem vill Gfröits".

2. Super Mittwoch, 16. August 2013

Der Monat Juni 2013 geht als "verseicht" in die Geschichte ein. Das änderte sich aber ab Juli radikal. Der Sommer übernahm das Zepter und bescherte uns bis zum 23. August Sonnenschein, warme Temperaturen und einige Regentage. Dieses herrliche

Sommerwetter wurde von uns Senioren kräftig genutzt. Die Mittwochtouren konnten mit wenigen Ausnahmen bei schönstem Wetter durchgeführt werden. Super Mittwoch war der 16. August. An diesem Tag waren 33 Hohröhnler-Senioren! unterwegs. 18

Clubmitglieder wanderten unter der Führung von Anita und Fritz von der Kleinen Scheidegg über die Station Eigergletscher (2320 m) nach Alpiglen. Tourenleiter Hans Gonzenbach führte an diesem Tag 15 Senioren auf das Flüela Schwarzhorn (3146 m).



Bilder vom Eigertrail (oben) und von der Tour auf das Flüela Schwarzhorn (unten)



3. Vom Teilnehmer zum Tourenleiter

Im Jahresprogramm sind über das ganze Jahr gesehen jeden Mittwoch eine bis zwei Touren geplant.

An dieser Stelle möchte ich mal allen Tourenleiterinnen und Tourenleitern für ihre sehr geschätzte Arbeit, ihr Engagement und die nicht selbstverständliche Übernahme der Verant-

wortung für die Durchführung einer Wanderung/Tour herzlich danken. Ohne unsere initiativen Tourenleiterinnen und Tourenleiter wären im Jahresprogramm keine Touren enthalten.

Seniorinnen und Senioren, die selbst noch nie eine Tour geleitet haben, ermuntere ich, einen Vorschlag für eine

kleine, einfache Tour einzureichen und diese Tour zu leiten. Wer das Wissen dazu nicht hat oder sich seiner Sache nicht ganz sicher ist, kann bei einem Kameraden Rat und Informationen einholen oder auf Wunsch im SAC die Ausbildung zum Tourenleiter absolvieren. Die Kurskosten werden von der Sektion übernommen

4. 110. Etzelzusammenkunft, Sonntag, 1. Dezember 2013

In diesem Jahr lädt die SAC Sektion Hoher Rohn, als Gastgeberin und Organisatorin, die Zürcher SAC Sektionen zum 110. Mal am ersten Sonntag im Dezember zur Etzelzusammenkunft ein.

Vortrag von Dr. Kurt Winkler, Bergführer, Wissenschaftlicher Mitarbei-

ter im Lawinenwarndienst am WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF, Davos.

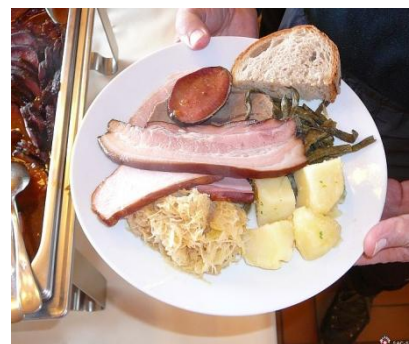
Die Hohröhn-Senioren sind immer gut vertreten und doch noch nicht gut genug. Für die 110. Jubiläums-Zusammenkunft schlage ich vor, dass jeder Senior einen Kameraden, der im

letzten Jahr nicht dabei war, motiviert und zusammen mit diesem am 1. Dezember auf den Etzel wandert. Es lohnt sich! Schlagwörter: Kalt, Schnee, Bergwanderung, Kameradschaft, Gemütlichkeit, Bernerplatte, Etzel-Meringue - "eifach schööööööööön!"

5. Ausblick auf kommende Veranstaltungen

Bitte reserviert Euch die Termine der folgenden Veranstaltungen:

- **Tourenleiter-Höck: Donnerstag, 3. Oktober 2013**
- **Tour Zum Roggenfredy: Mittwoch, 30. Oktober 2013, (Tourenleiter: Claude)**
- **Jahresschluss-Abend mit Partner: Mittwoch, 27. November 2013**
- **110. Etzelzusammenkunft, Sonntag, 1. Dezember 2013**
- **TL-Dankeschön-Tour: Mittwoch, 11. Dezember 2013**
- **127. Bachtel Réunion: Sonntag, 5. Januar 2014**



Für diesen traditionsreichen Anlass der SAC Sektion Bachtel suche ich noch einen Tourenleiter, der die Anreise organisiert und die Hohröhnler an diesem ersten Sonntag im Jahr auf den Bachtel führt.

Wer meldet sich bei mir?

Wer die Seniorensseite bis zu dieser Zeile gelesen hat, ist gebeten mir ein Mail mit dem Text

HRP 2013-3 zu senden. Vielen Dank.

Das Obmann-Team wünscht allen Senioren einen schönen, unfallfreien, tourenträchtigen Berg-Herbst.

Euer Obmann

Claude

Vortragsprogramm

Freitag, 27.9.2013

"Mount Vinson 4'892 m, Antarktis"

Dr. med. Daniel Boller, Clubmitglied

Mit einer Ilyushin-76TD, einem imposanten russischen Transportflugzeug, verlässt man die Zivilisation in Südamerika und landet später auf einer Blauespiste in der Antarktis. Stille, Wind, Kälte, viel Sonne und absolute Abgeschiedenheit. Da es 24 Stunden hell ist, kann man die Stirnlampe zu Hause lassen und den Tag ohne Zeitdruck leben und geniessen. Unser Clubmitglied Daniel Boller, aufgewachsen in Wädenswil und Magendarmspezialist von Beruf, berichtet in seinem Vortrag von seinen Erlebnissen beim Bergsteigen am entlegensten Ort unserer Erde. Dabei zeigt er Bilder einer grandiosen und unberührten Landschaft.



Freitag, 25.10.2013

PASSION FÜR BERGE

Robert Bösch, Abenteuer- und Action-Fotograf



Berge und Kamera begleiteten Robert Bösch über dreissig Jahre durch viele Gebirge und Wüsten und auf alle Kontinente. Als Bergsteiger erlebte er viel Schönes, Gefährliches, Angenehmes und Unangenehmes an bekannten und weniger bekannten Bergen rund um den Globus. In seinem Vortrag erzählt er von seinen Erlebnissen am Berg, aber auch von seinem Werdegang als Berufsfotograf. Manchmal fiel seine Begeisterung für's Bergsteigen und Klettern mit der Freude am Fotografieren zusammen, manchmal konkurrierten sich die beiden Leidenschaften aber auch. Auf jeden Fall prägten beide sein Leben auf nachhaltige Art und Weise: Das eine wäre ohne das andere so nicht möglich gewesen. Er zeigt auf, wie gewaltig sich die Bergfotografie im Laufe seiner Zeit als Berufsfotograf gewandelt hat und wie sich dieser Wandel wiederum auf den Bergsport ausgewirkt hat.

Sonntag, 1.12.2013

Lawinen - gefährlich schöne Bilder und Hintergrundwissen

Kurt Winkler, Bergführer und Lawinenexperte SLF Davos

Ein Blick durch das Mikroskop zeigt die faszinierenden Formen der Schneekristalle. Wie können aus diesen harmlosen Kristallen tödliche Lawinen werden? Inzwischen wissen wir ziemlich genau, wie ein Schneebrett ausgelöst wird, doch lässt sich noch immer nicht vorhersagen, ob ein bestimmter Hang heute als Lawine abgeht oder nicht. Kurt Winkler zeigt, wie mit baulichen Massnahmen, Sperrungen, Sprengungen und dem Lawinenbulletin das Risiko in den letzten Jahren trotzdem reduziert werden konnte. Dabei erklärt er auch, wie ein Lawinenbulletin entsteht, und warum es dazu einen Supercomputer, dutzende automatischer Messstationen, aber auch Beobachtungen von Bergführern und Bergbauern braucht.

8000-er Expeditionen in Pakistan und Tibet - Scheitern und Gelingen

Silvan Schenk, SAC Aarau

Um auf dem Gipfel eines über 8000 Meter hohen Berges zu stehen, braucht es für einen Nicht-Profibergsteiger vor allem sehr, sehr viel Glück. Warum das so ist erzählt Silvan Schenk, untermalt mit Bildern. 2003 nahm er die Gelegenheit wahr an einer Gasherbrum 2 (8035 m) Expedition in Pakistan teilzunehmen. 2007 war er zudem Mitglied einer Shisha Pangma (8027 m) Expedition in Tibet. Einmal hatte er zusammen mit zwei Kollegen das Glück, das andere Mal waren sie chancenlos. Dass aber das Erreichen des Gipfels "nur" das Tüpfchen auf dem i ist versucht er an diesem Abend ebenfalls aufzuzeigen.



Vortragsprogramm 2013 / 2014

Wann ?	Wo?	Wer?	Was?
Freitag 27.09.2013 20 Uhr	Röm.-kath. Pfarreizentrum, Etzelstrasse 3, Wädenswi	Daniel Boller Clubmitglied	Mount Vinson 4'892 m, Antarktis
Freitag 25.10.2013 20 Uhr	Röm.-kath. Pfarreizentrum, Etzelstrasse 3, Wädenswi	Robert Bösch Action Fotograf	„Passion für Berge“ Live Reportage
Sonntag 01.12.2013 11.30 Uhr	Restaurant Hoch-Etzel, Etzel	Kurt Winkler Lawinenexperte	Lawinen - gefährlich schöne Bilder und ein bisschen Hintergrundwissen
Freitag 31.01.2014 20 Uhr	Röm.-kath. Pfarreizentrum, Etzelstrasse 3, Wädenswi	Silvan Schenk SAC Aarau	Expeditionen in Pakistan und Nepal/Tibet - Scheitern und Gelingen